

BEBAUUNGSPLAN

LICHTENHAAG

*West*

MASSTAB - 1-1000

ANMERKUNGEN zum Plan:

Die Planunterlagen entsprechen dem Stand der Vermessung vom Jahre 1965.

Die Ergänzungen des Baubestandes (ohne Messungsgenauigkeit) erfolgte am 14. Januar 1966, durch das Ingenieurbüro Willi Rembeck, Vilshiburg Lindenweg 1, Tel.62o2

Vilshiburg, den 25. Januar 1966

Planfertiger:

*Willi Rembeck*  
INGENIEURBÜRO  
8313 VILSBIBURG  
LINDENWEG 1

*W. Rembeck*

WEITERE FESTSETZUNGEN:

1.1 Art der baulichen Nutzung: Allgemeines Wohngebiet nach § 4 Bau-NVO, Abs. 1 u. 2

1.2 Maß der baulichen Nutzung nach § 17 Bau-NVO:

E + 1            GRZ 0,4            GFZ 0,7

1.3 Bauweise:        offen

1.4 Mindestgröße der Baugrundstücke: = 600 qm.

1.5 Firstrichtung: Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.33

1.6 Gestaltung der baulichen Anlagen:

1.61 Dacheindeckung: Material: Falzpfannen zu 2.33

Farbe:        dunkelbraun

Ortgang:     mindestens 16 cm Überstand

Traufe:      mindestens 50 cm Überstand

1.62 Einfriedung:    Art:        Holzlattenzaun

Höhe:        über Straßenoberkante 1,00 m

Ausführung: Oberflächenbehandlung:

braunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz. Zaunfelder vor Zaunfelder durchlaufend. Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante. Sockelhöhe: höchstens 15 cm über Gelsteigoberkante.

1.63 zu 2.32 Garagen und Nebengebäude sind mit Flachdächer und einer Dachneigung von 2 bis 8° auszubilden.

1.64 zu 2.33 Dachform:    Satteldach 20 - 28°

E + 1        Kniestock:   nicht über 0,50 m

Sockelhöhe: nicht über 0,50 m

Dachgauben: unzulässig

Traufhöhe:  nicht über 6,50 m

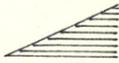
WEITERE FESTSETZUNGEN:

2. Für die planlichen Festsetzungen:

2.1  Grenze des Geltungsbereiches

2.2 Verkehrsflächen:

2.21  Öffentliche Verkehrsflächen,  
(vorhandene Breite: schwarze Zahl)  
(geplante Breite: rote Zahl)

2.22  Sichtdreiecke (innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1 m über Straßenoberkante durch nichts behindert werden.)

2.23  Straßen- u. Grünflächenbegrenzungslinie hellgrün (Grenze zwischen öffentlichen und privaten Flächen.)

2.3 Maß der baulichen Nutzung:

2.31  vordere, seitliche u. rückwärtige Baugrenze blau } Grenze zw. der bebaubaren u. der nichtbebaubaren priv. Grundstücksfläche.

2.32  Flächen für Garagen mit Zufahrt

2.33  zulässig Erdgeschoß u. 1 Vollgeschoß

WEITERE FESTSETZUNGEN:

3. Für die planlichen Hinweise:

3.1  bestehende Grundstücksgrenzen

3.2 56 Flurstücknummern

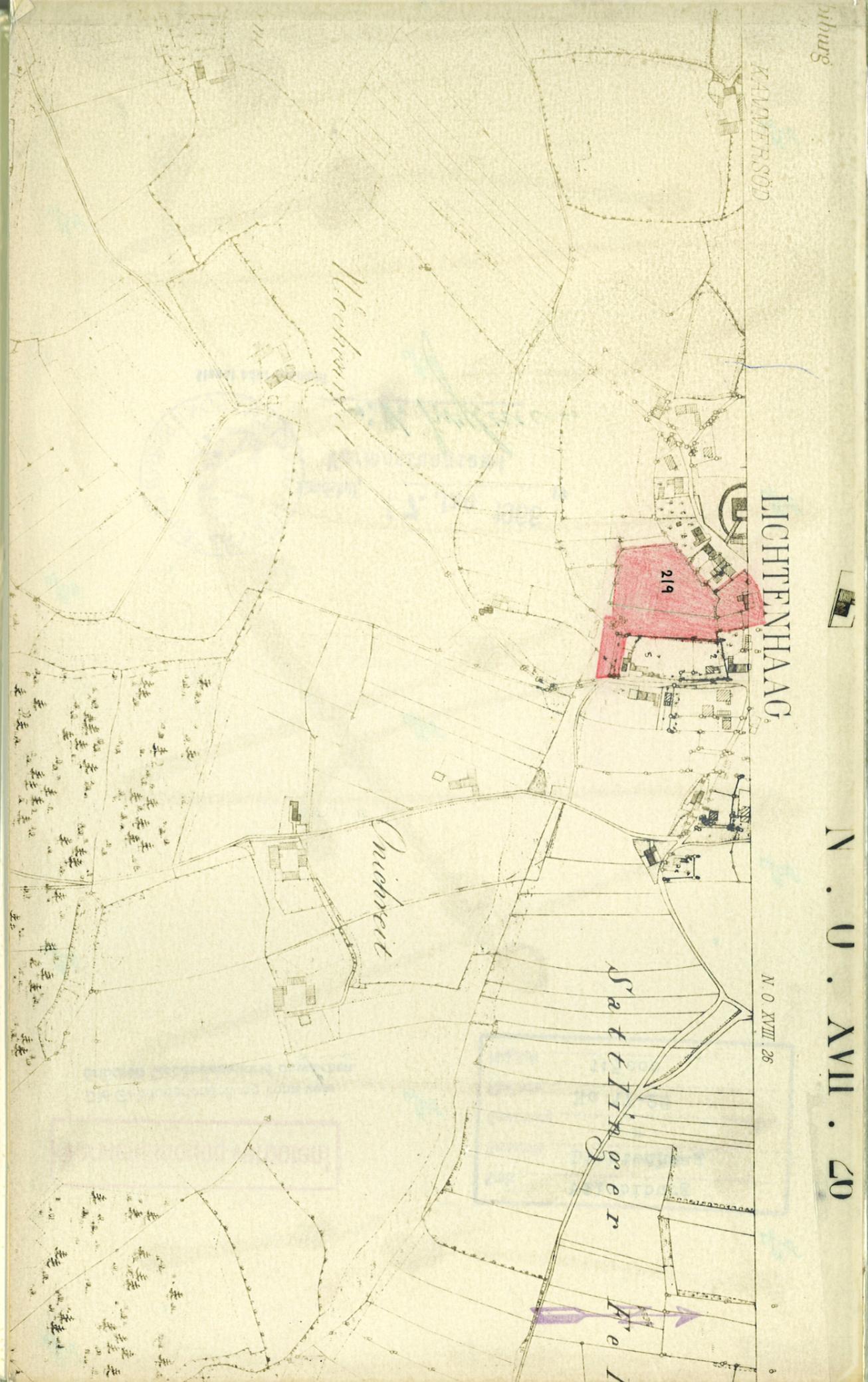
3.3  vorhandene Wohngebäude

3.4  vorhandene Nebengebäude

3.5 - - - - - Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung



NORDEN



sburg

KAMMERSÖD

LICHTENHAAG

N · O · XVII · 20

N O XVII 20

Sattlinger

Mel

Wichau

Wichreit

